

Interlaken, 3. Dezember 2013 / sts

Medienmitteilung

Regionalkonferenz fordert bessere Verbindung mit dem Oberland

Die Gemeindepräsidenten und –präsidentinnen im Oberland-Ost wollen sich für die Beseitigung des Engpasses auf der A6 zwischen Bern Wankdorf und Muri einsetzen: Dieses dringend notwendige Strassenbauprojekt in der Agglomeration Bern wird insbesondere auch dem Berner Oberland zugute kommen.

Am Forum der Regionalkonferenz Oberland-Ost haben sich die 29 Gemeindepräsidenten und –präsidentinnen über die tägliche Stausituation auf der A6 zwischen Bern Wankdorf und Muri informieren lassen. Das verkehrstechnische Nadelöhr zählt mit rund 70'000 Fahrzeugen täglich zu den meistbefahrenen Teilstrecken auf dem Nationalstrassennetz. Täglich sind Staumeldungen zu hören - mitten durch Wohnquartiere der Stadt Bern. Der Engpass hat aber insbesondere auch Auswirkungen auf den Verkehrsfluss Richtung Berner Oberland. „Für uns ist ein guter Verkehrsfluss in dieser Gegend ein wichtiger Lebensnerv – für die täglich reisenden Berufspendler, aber auch für die Touristen, die es ins Oberland zieht“, sieht Regionspräsident Peter Flück die doppelte Bedeutung für das Berner Oberland klar. Die Regionalkonferenz Oberland-Ost unterstützt deshalb die Forderung, das Umfahrungsprojekt in das Modul 2 des Programms zur Engpassbeseitigung im Nationalstrassennetz aufzunehmen.

Tunnel-Bypass als beste Variante

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat zusammen mit dem Kanton Bern sowie den betroffenen Gemeinden eine Bestvariante für die Engpassbeseitigung erarbeitet. Diese sieht einen Bypass-Tunnel Ost-ring-Saali und den neuen Seidenbergtunnel vor. Die bestehende Autobahn wird zu einer Stadtstrasse rückgebaut. Diese Lösung ist fachlich unbestritten und wird mit Kosten von knapp 1.5 Milliarden Franken als vertretbar beurteilt. Das Projekt führt nicht nur zu einer Engpassbeseitigung, sondern auch zu einer besseren Anbindung des Berner Oberlands (200'000 Einwohner) und des Wallis ans Nationalstrassennetz. Zudem ermöglicht die Reduktion der Belastung durch Lärm und Abgase eine Stadtreparatur und moderne Siedlungsraumentwicklung in einem stark belasteten Quartier von Bern.

Die Regionalkonferenz erkennt die Wichtigkeit dieses Projektes für das Berner Oberland und ist deshalb dem Unterstützungskomitee 'Engpass Wankdorf-Muri beseitigen' beigetreten.

„Der Regionalkonferenz Oberland Ost liegt viel an der gegenseitigen Unterstützung zwischen Stadt und Region Bern, das haben wir bereits mit dem Beitritt zum Verein Hauptstadtregion Bern gezeigt“, erklärt Peter Flück die Strategie der Regionalkonferenz.

Beatenberg
Bönigen
Brienz
Brienzwiler
Därliigen
Gadmen
Grindelwald
Gsteigwiler
Gündlischwand
Guttannen
Habkern
Hasliberg
Hofstetten
Innertkirchen
Interlaken
Iseltwald
Lauterbrunnen
Leissigen
Lütschental
Matten
Meiringen
Niederried
Oberried
Ringgenberg
Saxeten
Schattenhalb
Schwanden
Unterseen
Wilderswil

www.oberland-ost.ch

Bei Fragen steht Ihnen der Regionspräsident Peter Flück, Grossrat, (079 208 28 12) zur Verfügung.